

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Eheim,
werte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

unseren Ausführungen zum Haushalt des Jahres 2024 stellen wir ein Zitat des deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche voran:

„Je höher der Mensch auf der Stufenleiter der Kultur sich erhebt, desto größer sind die Opfer, welche er der Gesellschaft bringen muss, denn die Interessen der letzteren gestalten sich immer mehr zugleich zum Vorteil des Einzelnen, sowie umgekehrt die geordnete Gemeinschaft umso mehr gedeiht, je mehr die Bedürfnisse ihrer Glieder befriedigt werden.“

Ja - die Vielfalt der Themen, die in den vergangenen 5 Jahren im Gemeinderat der Gemeinde Graben-Neudorf bearbeitet wurden, verlangte von jedem seiner Mitglieder sehr viele Opfer. Dabei hat die SPD-Fraktion im Gemeinderat sich stets darum bemüht, ihre Entscheidungen im Sinne Friedrich Nietzsches sowohl zum Wohl der Gemeinde wie der Bürgerinnen und Bürger zu treffen.

Zentrale Themen waren der Klimaschutz, wichtige Sanierungsmaßnahmen (z.B. der Pestalozzihalle, des Freibads, eines Teilabschnitts der Karlsruher Straße, die Moltkestraße), die Gestaltung der Neuen Mitte, die Bereitstellung von Betreuungsplätzen für unsere Kleinsten, die ärztliche Versorgung in der Gemeinde und die Neuausrichtung der Erich-Kästner-Grundschule.

Nicht vorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie und deren Folgen sowie die Aufnahme von Menschen aus Kriegsgebieten waren einschneidende außergewöhnliche Herausforderungen.

All das haben wir in diesem Gremium gemeinsam bewältigt.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Gemeinde das Zertifizierungsverfahren des „European Energy Awards“ mit einem absolut großartigen Ergebnis von 63 %, also weit über den geforderten 50 %, erreicht hat und sich deshalb jetzt als „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ bezeichnen darf. Es gilt nun, den erreichten Standard auszubauen. Keine leichte Aufgabe für die Zukunft!

Ebenso vorbildhaft war der Gemeinderat bei der Erstellung eines Energieplans für die Gemeinde. Bereits im Juli 2022 wurde dieser im Gemeinderat beschlossen. Der wichtigste Baustein ist darin der Aufbau eines Wärmenetzes, das die meisten Wohngebiete in Graben-Neudorf mit klimaneutraler Wärme versorgen soll. Mit Bedauern müssen wir leider feststellen, dass das Projekt der Deutschen Erdwärme im Kammerforst nach der abgeschlossenen ersten Bohrung ins Stocken geraten ist.

Das dritte Standbein der Maßnahmen für den Klimaschutz ist das vom Gemeinderat bereits 2021 für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde aufgelegte und mit großem Erfolg fortgeführte „Förderprogramm für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen“. Wir können nur alle Einwohner Graben-Neudorfs aufrufen und bitten, die Fördermittel der Gemeinde für Umwelt- und Klimaschutzprojekte komplett auszuschöpfen. Sehr gerne werden wir hierfür auch, falls Bedarf besteht, weitere Mittel zur Verfügung stellen.

Der heute zur Beschlussfassung vorgelegte Haushaltplan für das Jahr 2024 schließt im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag von gerundet 5,2 Millionen Euro ab. Dieses negative Ergebnis kann durch die Entnahme aus der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ und durch die Verrechnung aus der „Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses“ ausgeglichen werden. Die Rücklagen betragen insgesamt dann zum Jahresende 2024 noch gerundet 1,2 Millionen Euro.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung werden in den Jahren bis 2027 im Ergebnishaushalt wieder positive ordentliche Ergebnisse erwartet, so dass zum 31.12.2027 die ordentliche Ergebnisrücklage gerundet 9,8 Millionen Euro beträgt.

Auf Grund der hohen Bautätigkeit wird bis 2027 eine Darlehensaufnahme von insgesamt 20,2 Millionen Euro erforderlich sein.

Bis auf die Ausgaben für die Sanierung des Freibads werden vor den Kommunalwahlen im Juni allerdings nur noch die Planungen der großen Bauprojekte vorangetrieben. Dem neu gewählten Gemeinderat obliegt es dann zu entscheiden, welche Maßnahmen in welcher Ausführung und zu welchem Zeitpunkt durchgeführt werden.

Im Wünschenswerten das Notwendige zu erkennen ist keine leichte, aber gemeinsam eine durchaus lösbare Aufgabe.

Kommunales Wärmenetz

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf beschlossen, der die Kommunen dazu verpflichtet, Pläne für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erstellen.

Ziel und Zweck der Wärmeplanung ist es, langfristige und strategische Entscheidungen darüber treffen zu können, wie die kommunale Wärmeversorgung organisiert und welche Infrastrukturen dazu notwendig sind und wie sie vorbereitet werden müssen.

Es ist von allergrößter Wichtigkeit Hauseigentümern frühzeitig Entscheidungshilfen an die Hand zu geben, ob sie sich selbst für eine klimafreundliche Heizung entscheiden oder ob sie sich an ein kommendes kommunales - ebenfalls klimafreundliches - Wärmenetz anschließen lassen möchten.

Maximale Planungssicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich künftiger Investitionen in die Wärmeerzeugung ist die oberste Prämisse der SPD-Gemeinderatsfraktion. Wir halten es für notwendig, dass der Wärmeplan dynamisch gehalten wird, um alle Optionen hinsichtlich einer zentralen-, einer dezentralen- oder einer Kombination aus beiden zur klimafreundlichen Wärmeversorgung offen zu halten.

Mit einem abschließenden Ergebnis, ob der Gemeinde Graben-Neudorf künftig geothermische Wärme zu Verfügung steht und damit den Aufbau einer zentrale Wärmeversorgung ermöglicht, ist frühestens im Jahr 2028 zu rechnen. Das muss bei den Planungen berücksichtigt werden. Es müssen Optionen zur Wärmeversorgung mittels geothermischer Wärme zur Verfügung stehen. Genannt seien an dieser Stelle als mögliche Alternativen: Großwärmepumpen, Blockheizkraftwerke oder Abwärmekraftwerke. Außerdem gilt es, bei der Planung auch eine hundertprozentige Funktionalität und Versorgungssicherheit durch z.B. verschiedene kleinere Wärmenetze und alternative Wärmequellen zur Redundanz mit einzubeziehen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass allen Hauseigentümern - auch langfristig - die Möglichkeit offengehalten wird, sich an ein kommunales Wärmenetz anzuschließen. Eine Verpflichtung hingegen hält die SPD-Gemeinderatsfraktion für nicht zielführend.

Erich-Kästner-Grundschule

Den von der Landesregierung geforderten Umbau der Erich-Kästner-Grundschule zur Ganztagesgrundschule zu realisieren, gestaltete sich schwieriger als erwartet. Der bauliche Zustand des in den späten 1960er Jahren errichteten Schulgebäudes entspricht in vielen Bereichen nicht mehr den heute geforderten Standards. Damit alle Möglichkeiten einer Realisierung untersucht werden konnten, holte man sich professionelle Unterstützung. Ausgehend von einer von Verwaltung und Schulleitung vorgeschlagenen 4-zügigen Grundschule gelangte man durch Einwände aus der SPD-Gemeinderatsfraktion zur Realisierung einer 3-zügigen Ausbauvariante. Sehr intensiven Planungen unter der Federführung des Architekturbüros „Werkgemeinschaft Landau“ führten schließlich dazu, einen Neubau der Schule auf dem Festplatz zu priorisieren. Nach einem Abstimmungstermin im Regierungspräsidium Karlsruhe müssen alle bisherigen Überlegungen nun aber erneut auf den Prüfstand.

Damit der Schulbetrieb so wenig wie möglich gestört wird, ist die SPD-Gemeinderatsfraktion nach wie vor der Meinung, dass eine sinnvolle Neuausrichtung der Erich-Kästner-Grundschule nur durch einen Neubau der Erich-Kästner-Grundschule mit angegliederter Grundschulsporthalle auf dem Festplatz erfolgen kann.

Um Synergieeffekte zu nutzen, unterstützen wir die Angliederung eines 3-gruppigen Kindergartens als Ersatz für den bisherigen Kindergarten St. Theresia.

Betreuungsangebote für Kinder

Graben-Neudorf darf sich aus unserer Sicht zu Recht als familienfreundliche Kommune präsentieren. Dennoch sieht die SPD-Gemeinderatsfraktion noch an der ein oder anderen Stelle Verbesserungspotenzial. Wichtigste Basis für eine standfeste Kindergartenbedarfsplanung sind veritable Zahlen. Um Unklarheiten vorzubeugen, drängen wir daher nachdrücklich auf die Einführung einer digitalisierten Anmeldeplattform. Das führt zu Sicherheit bei Eltern und gibt der Verwaltung aussagekräftige Zahlen, was dem Gemeinderat wiederum hilft entsprechende adäquate politische Entscheidungen zum Thema Kindertagesbetreuung zu treffen.

Die Entscheidung, auch im Ortsteil Neudorf eine Gruppe als Waldkindergarten zu eröffnen, findet unsere vollste Zustimmung.

Insgesamt sehen wir unsere Gemeinde beim Thema Kinderbetreuung gut aufgestellt. Einziger großer Wehmutstropfen ist die regelmäßige Erhöhung der Elternbeiträge. Dabei erkennen wir durchaus die hohen Kosten, welche die Betreuung der Jüngsten unserer Gemeinschaft verursacht. Wir sind aber nach wie vor davon überzeugt, dass die aktuelle finanzielle Belastung der Eltern ausgereizt ist. Mit Stimmen der Grünen und der CDU wurde diese jedoch beschlossen und der SPD-Gemeinderatsfraktion bleibt einmal mehr nur klarzustellen, dass sie sich auch in Zukunft gegen weitere Erhöhungen von Elternbeiträgen aussprechen wird.

Lern- und Begegnungszentrum in der Neuen Mitte

Nach dem Planungsstopp im Jahr 2022 und den darauf folgenden Workshops, hat der Gemeinderat im Februar 2023 mit dem Beschluss zur erneuten Ausschreibung für die Beauftragung eines Architekturbüros und eines Landschaftsarchitekten dem Projekt „Lern und Begegnungszentrum – LeBeN“ einen neuen Anstoß gegeben.

Gerade hinsichtlich der nun doch bereits fertiggestellten Gebäude und des gegenwärtig im Bau befindlichen Wohngebäudes neben der Sparkasse Karlsruhe, stellt dieses Projekt große Herausforderungen an die Planer dar.

Einst wichtige Bestandteile hinsichtlich Nutzung und Funktion wurden gestrichen.

Eine der größten Herausforderungen wird es deshalb sein, dieses Herzstück in der „neuen Mitte“ im wahrsten Sinne des Wortes mit neuem Leben zu erfüllen. Das Gebäude muss größtmögliche Flexibilität bezüglich Nutzung, Funktion und Organisation bieten.

Schon jetzt kann man an dem Siegerentwurf der Motorlab Architekten aus Mannheim erkennen, dass der Entwurf eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Nutzung birgt: einen attraktiven Freibereich zum Verweilen mit Platz für ein Café, eine nutzbare Dachterrasse, variable Innenräume ...

Ein unverzichtbarer Bestandteil des Gebäudes muss eine innovative Gastronomie sein, um die Neue Mitte zu beleben.

Wir sind gut beraten, uns rechtzeitig Klarheit darüber zu verschaffen, wie so ein Gebäude mit verschiedenen, untereinander kombinierbaren Nutzungen betrieben und organisiert werden soll. Bedarf es eines Generalbetreibers? Welches Konzept, welches Geschäftsmodell birgt die besten Lösungsansätze? Wie bewerkstelligen wir eine Nutzung des Gebäudes auch ohne Konsumzwang?

Die SPD-Gemeinderatsfraktion begrüßt ausdrücklich, dass die Motorlab Architekten mit ihrem Entwurf eines modularen Holzgebäudes ein hohes Maß an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit anstreben. Gleichzeitig dürfen wir uns auf attraktive Außenbereiche und eine intelligente Vernetzung von Freiflächen bis zum Bahnhof freuen.

Wir wünschen uns für Graben-Neudorfs Neue Mitte nach wie vor einen lebendigen Treffpunkt für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger egal wie alt sie sind, welchen kulturellen Hintergrund sie haben oder welche finanziellen Mittel ihnen zur Verfügung stehen.

Mit etwas Mut schaffen wir etwas Besonderes.

Freibad

Wie alles ist auch unser Freibad in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Sanierung soll ca. 4,7 Millionen Euro kosten, wobei ca. die Hälfte als Zuschuss über die Sportförderung abgedeckt wird. Die Baumaßnahmen sind in vollem Gange und trotz Dauerregen Ende des letzten Jahres und einer Kältewelle nach Aussage der Verwaltung aktuell im Zeitplan.

In einem neuen Technikgebäude werden neben den Pumpen für die Attraktionen im Nichtschwimmerbecken wie Bodenblubber, Sprudelliegen und Massagedüsen auch die Mess- und Regeltechnik einen neuen Platz finden. Eine modernisierte Rutsche, ein neuer Ein-Meter-Sprungturm und ein Drei-Meter-Turm ergänzen das Angebot. Auch die Außenanlage wird komplett neu gestaltet und mit Liegeflächen aufgewertet.

„Unser“ Freibad wird eine Oase zum Wohlfühlen, einzigartig in der Region.

Ehrenamt

Zu Recht verdient das unermüdliche große ehrenamtliche Engagement vieler unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger unseren höchsten Dank und Respekt.

Das starke Gemeinschaftsgefühl Graben-Neudorfs wird geschaffen, indem Menschen unterschiedlicher Hintergründe Hand in Hand zusammenarbeiten. Unsere Ehrenamtlichen leisten wichtige gesellschaftliche Beiträge, von der Kinderbetreuung bis zur Altenpflege, sie schützen unser Hab und Gut, unsere Gesundheit und unser Leben. Sie sind die unsichtbaren Helden, die in Krisenzeiten unermüdlich helfen.

Ohne Ehrenamtliche in und außerhalb der über hundert Vereine wären viele soziale, kulturelle und sportliche Angebote nicht möglich. Ohne die vielen Feuerwehrfrauen und -männer, ohne die engagierten Mitmenschen im DRK, die im Notfall zu allen Tages- und Nachtzeiten alles stehen und liegen lassen, wäre der Schutz unseres Hab' und Guts und der Erhalt unserer Gesundheit und unseres Lebens manchmal schlichtweg nicht möglich. Ihr Einsatz, liebe Ehrenamtliche, fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt das lokale Netzwerk.

Deshalb ist es richtig, dass die Gemeinde auf unterschiedlichen Ebenen finanzielle Unterstützung leistet. So schaffen wir eine Brücke zwischen

Generationen und Kulturen innerhalb Graben-Neudorfs. Sind sie doch als Gemeinschaft, zum Beispiel als „Sorgende Gemeinde“ oder „TSV Graben-Neudorf“ die treibende Kraft hinter wichtigen Gemeinschaftsinitiativen und -projekten. Ihr Engagement fördert das Verständnis und die Toleranz unter uns Bürgerinnen und Bürgern. Es ist ein Ausdruck von Solidarität und Mitgefühl in der Gesellschaft. Jedes ehrenamtliche Engagement und hier seien nochmal explizit unser DRK und unsere Feuerwehr genannt, verdient daher nicht nur unseren herzlichsten Dank, sondern auch kontinuierliche Unterstützung und höchste Anerkennung.

Was wurde aus den Anträgen vergangener Jahre

Verkehrssituation in der Rheinstraße

Leider sind nicht alle Anliegen unserer BürgerInnen und Bürger umsetzbar. Am Beispiel der Rheinstraße wird deutlich, dass trotz hohem Einsatz keine Lösung zur Entlastung der Anwohner vom fließenden Verkehr gefunden werden konnte. Allerdings wurden Geschwindigkeitsmesser in der Rheinstraße aufgehängt, die auf „unkomplizierte“ Weise als „Warnsignal“ für zu schnell fahrende Fahrzeuge dienen.

Bestattungsformen

Bereits 2018 hatte die SPD-Gemeinderatsfraktion die Idee eines Friedwalds in den Gemeinderat eingebracht. In diesem Jahr werden nun auf den Friedhöfen in beiden Ortsteilen Flächen ausgewiesen, um dort Bestattungen unter Bäumen zu ermöglichen.

Beschützten Wohnbereich „Demenz-Zentrum“

Seit vielen Jahren wünscht sich die SPD-Gemeinderatsfraktion die Einrichtung von speziellen Wohn- und Betreuungsformen für an Demenz erkrankte Menschen. Leider konnte für diese sehr besondere Krankheit bisher in Graben-Neudorf kein Raum geschaffen werden. Wir werden nach wie vor darauf hinweisen, dass es für eine Gemeinde unserer Größe und unseres Anspruchs möglich sein sollte, dieser Personengruppe eine Möglichkeit zu bieten, am Heimatort eine adäquate und würdevolle Betreuung zu erhalten und damit einhergehend die Angehörigen zu entlastet.

Unsere zum Haushalt 2024 gestellten Anträge

Kinder- und Jugendbeteiligung im ersten Halbjahr 2024

Die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragte nochmals die Durchführung eines Kinder- und Jugendforums im ersten Halbjahr 2024 mit den Schwerpunkten „Wahlen 2024“ und „Zukunftswerkstatt Graben-Neudorf“

In ihrer Stellungnahme sicherte die Verwaltung die Durchführung einer Kinder- und Jugendbeteiligung zu.

Verlegung der barrierefreien Parkplätze in der Hauptstraße

Die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragte die Verlegung der barrierefreien Parkplätze in der Neuen Mitte entlang der Hauptstraße an die Stelle der senkrechten Parkplätze vor der Ladenzeile (Optiker, Apotheke) – ebenfalls an der Hauptstraße.

Um eine bessere Nutzbarkeit zu erreichen schlägt die Verwaltung vor, die vorhandenen Parkplätze umzubauen.

Einrichtung eines Bürgergarten

Seit geraumer Zeit liegt in den Binsenwiesen das Grundstück des Hundesportvereins Graben brach. Das vorhandene Gebäude verfällt inzwischen und die Gemeinde muss sich seitdem um dessen Erhalt und Pflege kümmern. Gleichzeitig ist die Liste derer, die gerne eigene Erzeugnisse anbauen möchten, sehr lang.

Aus diesem Grund beantragten wir eine Nutzungsänderung für dieses Grundstück und dessen Bereitstellung als „Bürgergarten“, um damit einen interkulturellen und generationenübergreifenden Begegnungsort für alle Bevölkerungsschichten zu schaffen.

In ihrer Stellungnahme hält die Gemeindeverwaltung die Nutzung eines Teils des Areals für einen Bürgergarten für möglich. Voraussetzung dafür sei, dass ein solches Projekt zivilgesellschaftlich getragen wird. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den Verwaltungsausschuss verwiesen.

Moderne Bibliothek

Die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragte, den Stellenwert einer modernen Bibliothek in Graben-Neudorf, die den heutigen gestiegenen gesellschaftlichen Erfordernissen entspricht, herauszuarbeiten, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und dessen Umsetzung für Graben-Neudorf zu prüfen.

Bildung ist Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung, die Verringerung von Armut und ein friedliches Zusammenleben. Bildung stärkt die Demokratie, fördert Toleranz und weltbürgerliche Haltung. Bibliotheken leisten dabei einen hohen Anteil zur (Allgemein-) Bildung. Bibliotheken sind nicht kommerziell. Bibliotheken erhalten Wissen und sind als niederschwellige Bildungseinrichtungen allen Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen zugänglich. Sie verbinden alle gesellschaftlichen Gruppierungen, alle Generationen und alle Glaubensrichtungen und tragen so entscheidend zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Es lohnt sich, in eine moderne Bibliothek zu investieren und dadurch den Stellenwert der Bibliothek in Graben-Neudorf zu erhöhen.

Bereits in diesem Jahr wurde die Sanierung des alten Bahnhofgebäudes in „Angriff“ genommen. Ein modernisiertes Gebäude ist aber noch keine moderne Bibliothek.

In ihrer Stellungnahme führte die Verwaltung aus, dass eine Betriebskonzeption im Rahmen der Bedarfsplanung zentraler Bestandteil der Machbarkeitsstudie für den „Alten Bahnhof“ sein wird.

Zusammenfassung

Das Jahr 2024 wird geprägt sein von intensiven Beratungen, wobei der Blick immer auch auf das Machbare gerichtet sein muss. Es gilt mit unverstelltem Blick genau zu schauen, wie möglichst mit den vorhandenen Mitteln das gewünschte Ziel erreicht werden kann.

Trotz aller eventuell nötigen Einschränkungen sind wir fest überzeugt von der innovativen Stärke unserer Gemeinde und des sie repräsentierenden Gemeinderats. Wie auch immer die Zusammensetzung des Gremiums nach der Wahl am 9. Juni sein wird, es sollte gelingen, den richtigen Weg zum Wohl der Gemeinde und seiner Bürgerinnen und Bürgern zu beschreiten.

Unser herzlicher Dank gilt Ihnen, Herr Bürgermeister Eheim sowie allen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeitern für die bisher geleistete Arbeit.

Unser besonderer Dank gilt allen, die an der Aufstellung des umfangreichen Zahlenwerks mitgewirkt haben. Wir erkennen die notwendige Sorgfaltspflicht und die durchdachte Abwägung der eingestellten Positionen und Beträge.

Allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat gilt unser Dank für die respektvolle Zusammenarbeit.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimmt der vorgelegten Haushaltssatzung sowie der im Haushaltsplan enthaltenen mittelfristigen Finanzplanung zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion

Wolfgang Bauer